

## Bewerbung für Platz 10 der Landesliste NRW

### Friedrich Straetmanns

Kreisverband Bielefeld / Kandidat von Ostwestfalen-Lippe

Liebe Genossinnen und Genossen,

in diesen Zeiten der Not, während Selbständige und Kulturschaffende um ihre Existenz bangen, Ärzt\*innen und Pfleger\*innen ihre Gesundheit riskieren und Tausende auf den Intensivstationen um ihr Leben kämpfen, machen sich CDU- und CSU-Politiker die Taschen voll. Das ist ein Skandal und zeigt einmal mehr, warum unsere jahrelangen Forderungen nach Transparenz und klaren Regeln für Lobbyisten so wichtig sind. Daher war es für mich ein Herzensanliegen direkt zu Beginn der Wahlperiode einen Antrag zur **Einführung eines Lobbyregisters** vorzulegen, das seinen Namen verdient. Dieser Antrag bescherte mir auch meine erste Rede im Bundestag. Ihr könnt euch sicher sein, dass ich solange den Finger in die klaffende Wunde lege, bis in der Politik endlich mehr Transparenz hergestellt und der Profitlobbyismus in die Schranken gewiesen ist!

Doch nicht nur der Kampf gegen den Einfluss von Konzernen geht weiter – auch für **ein gerechteres Wahlrecht** möchte ich weiter streiten. Die letzte Kommission ging ergebnislos auseinander. Union und SPD werden in der neuen Kommission unter großem Druck stehen, Resultate zu erzielen und dafür Kompromisse einzugehen. In diesem, bis 2023 angesetztem Gremium, möchte ich unsere LINKEN Forderungen nach der paritätischen Besetzung von Wahllisten genauso offensiv vertreten wie das Wahlrecht für Menschen ohne deutschen Pass und unter 18-Jährige.

**Gerechtigkeit für alle Menschen, unabhängig von ihrer Herkunft, ihrem Geschlecht und Einkommen** ist eine Leitlinie meiner Arbeit – ob im Bundestag oder in der Tätigkeit als Sozialrichter. Ein System, das Menschen wegen der Höhe ihrer Heizkosten vor Gericht zerrt, ist weder sozial noch menschenwürdig. Hartz IV kann nicht verbessert oder aufgehübscht werden. Für die Abschaffung der systematischen Erniedrigung von Menschen und für die Einführung einer sanktionsfreien Mindestsicherung will ich in der neuen Legislaturperiode antreten.

Als Justiziar der Fraktion bin ich mit der juristischen Beratung einzelner Abgeordneter genauso betraut gewesen wie mit der Vertretung der Klagen vor dem Bundesverfassungsgericht. Egal ob das bayerische Polizeiaufgabengesetz, die Parteienfinanzierung oder die Wahlrechtsreform: Es lohnt sich immer wieder, sich an Max Reimann zu erinnern: **Letztlich werden wir die sein, die die Verfassung verteidigen werden!** Und dafür möchte ich meinen juristischen Sachverstand und meine Erfahrung gerne weiter einbringen!

In der Funktion des rechtspolitischen Sprechers wurde ich zu einem der Dauerredner\*innen im Bundestag. In sehr vielen der rund 80 Reden musste ich



#### Zur Person:

59 Jahre; drei Kinder; lebe in Bielefeld; Sozialrichter

#### Ausbildung / Beruf:

Abitur 1981; Wehrdienst und anschließende Verweigerung; Studium der Rechtswissenschaften in Bielefeld ab 1982; Juristisches Staatsexamen 1989; ab 1990 Rechtsanwalt; Rechtsreferent beim Diakonischen Werk Westfalen-Lippe; ab Juni 1992 Richter am Sozialgericht zunächst in Dortmund, ab 1994 in Detmold

#### Politik/ Mitgliedschaft:

seit 2007 Mitglied bei DIE LINKE; Mitglied der Gewerkschaft ver.di; Referent für gewerkschaftliche Fortbildung von Betriebsräten; Ehrenrat des DSC Arminia Bielefeld

#### Parlamentarische Arbeit

Seit 2017 Mitglied des Deutschen Bundestages; Justiziar und rechtspolitischer Sprecher der Fraktion DIE LINKE; Ord. Mitglied im Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz; Ord. Mitglied im Wahlprüfungsausschuss; Stv. Mitglied im Ausschuss für Wahlprüfung, Immunität und Geschäftsordnung; Stv. Mitglied im Petitionsausschuss; Mitglied der Gemeinsamen Kommission zur Umsetzung des Hilfskonzepts für die Opfer der Colonia Dignidad

mich mit dem völkisch-autoritären Gedankengut der AfD auseinandersetzen. Statt deren penetranten Drang nach Strafrechtsverschärfungen abzuwehren, hätte ich meine Zuständigkeit für das Strafrecht lieber häufiger für die Abschaffung des Paragraphen 218 genutzt. Im Kampf gegen Rechts sehe ich meine Aufgabe aber auch darin, **die AfD juristisch zu zerlegen** und in einer sachlichen Art und Weise darzulegen, zu welcher freiheitsraubenden und menschenverachtenden Gesellschaft ihre Gesetzesvorschläge führen würden. Den Holzhammer schwingen andere. Ich fühle mich fürs Feinschneiden zuständig. Denn ich bin überzeugt: Zum Zurückdrängen der Faschisten brauchen wir beides!

Als ehemaliger Kommunalpolitiker ist mir die Verankerung vor Ort enorm wichtig. Meiner Meinung nach ist eine gute Sacharbeit in den Kommunen ein wichtiger Baustein, wenn es um die Etablierung der LINKEN in allen Regionen geht. Wir müssen uns als **Ansprechpartner\*innen der Gewerkschaften, Bewegungen, Initiativen und Interessengemeinschaften** anbieten und deren Anliegen in die Parlamente tragen! Besonders dort, wo wir die Opposition sind, haben wir die Aufgabe, Informationen zu erfragen und diese an die Menschen vor Ort weiterzugeben. Damit bringen wir Steine ins Rollen, die zur direkten Verbesserung des Lebensalltags beitragen. Diese Chancen dürfen wir nicht liegen lassen!

Für die Informationsbeschaffung fühle auch ich mich verantwortlich: über das Fragerecht im Bundestag habe ich zahlreiche Kreisverbände und Kommunalpolitiker\*innen bei ihrer Arbeit unterstützen können. Dank dieser Zusammenarbeit gelang es in Lemgo beispielsweise, zusammen mit den Mieter\*innen den Druck auf die Stadt, die Bezirksregierung und das Landministerium auszuüben. So konnten Verbesserungen der Wohnbedingungen erreicht werden.

Um den Kontakt zu den Menschen in Ostwestfalen-Lippe zu halten, sind **Anlaufstellen vor Ort wichtig**. Daher habe ich ein drittes Büro in OWL eröffnet und nutze dieses, um auch in Sitzungswochen gut erreichbar zu sein. So gelingt es mir, auch aus der Ferne über die Ereignisse in Ostwestfalen-Lippe informiert zu bleiben und Themen aufzugreifen zu können, die für unsere Zielgruppe von hoher Relevanz sind.

Auch in Zukunft gilt es, die uns zur Verfügung stehenden Instrumente in der Kommunalpolitik, in Bewegungen und Initiativen, in Vereinen und Betrieben, aber eben auch im Bundestag zu nutzen, um auf Missstände hinzuweisen, Druck aufzubauen und Handeln zu erzwingen! Denn wir müssen nicht regieren, um in diesem Land etwas zum Besseren zu wenden!

**Habt ihr noch Fragen?** In einer Videokonferenz am 1. April stehe ich euch gerne Rede und Antwort zu meiner Bewerbung. Anmeldung unter [friedrich.straetmanns.wk@bundestag.de](mailto:friedrich.straetmanns.wk@bundestag.de)

#### **Kontakt:**

##### **Wahlkreisbüro Bielefeld:**

August-Bebel-Str. 126  
33602 Bielefeld  
Telefon: 0521-5202902

##### **Bürger\*innenbüro Lemgo:**

Breite Straße 61  
32657 Lemgo  
Telefon: 05261-7706427

##### **Bürger\*innenbüro Paderborn:**

Ledeburstraße 30  
33102 Paderborn  
Telefon: 05251-8792439

##### **E-Mail:**

friedrich.straetmanns@  
bundestag.de

##### **Webseite:**

[https://www.friedrich-  
straetmanns.de](https://www.friedrich-straetmanns.de)

##### **Facebook:**

[https://www.instagram.com/frieds-  
traetmanns/](https://www.instagram.com/frieds-traetmanns/)

##### **Twitter:**

<https://twitter.com/frstraetmanns>

##### **Instagram:**

[https://www.instagram.com/frieds-  
traetmanns/](https://www.instagram.com/frieds-traetmanns/)